

Besonders guter Jahrgang verabschiedet

Schulleiter Johannes Pfann würdigt die Absolventen der Staatlichen Realschule

Von Ralf Gengnagel

Rottenburg. Es war für die Absolventen der Staatlichen Realschule ein besonderer Moment, als sie von Schulleiter Johannes Pfann ihre Zeugnisse überreicht bekamen. Von 106 angetretenen Schülern konnten 36 mit einer Eins vor dem Komma abschneiden. Der Jahrgang wird aber nicht nur wegen der Corona-Umstände, sondern vor allem wegen der guten Ergebnisse in Erinnerung bleiben.

„Lange war es unklar, ob wir eine Feier überhaupt abhalten können und nicht die Abschlusszeugnisse einfach mit der Post verschicken müssen“, sagte Schulleiter Johannes Pfann in seiner Rede zur Verabschiedung der Absolventen. Es sei ein besonderer Moment, das Abschlussprüfungszeugnis zu erhalten, deshalb sei es der gesamten Schulfamilie auch ein Anliegen gewesen, die Feier in einem würdigen Rahmen abzuhalten.



Schulleiter Johannes Pfann hob besonders Marie Kraut als Jahrgangsbeste, Jakob Hofmeister und Hannah Köckritz als Zweit- und Drittbesten hervor.

Foto: Silke Schöpflin

Viele Einschränkungen aber gute Ergebnisse

Es sei kein leichtes Schuljahr gewesen, sagte Pfann. Vielmehr war es ein Jahr, geprägt von Einschränkungen, Schwierigkeiten, Beeinträchtigungen und Gefahren. Die Abschlussklassen 2020 seien aber nicht allein deswegen ein besonderer Jahrgang, trotz aller Widrigkeiten war es auch ein besonders guter Jahrgang mit guten Prüfungsergebnissen. Von 106 angetretenen Schülern erreichten 36 eine Eins vor dem Komma. In der Klasse 10 c, einer gemischten Klasse aus dem sprachlichen und dem kaufmännischen

Zweig, gab es allein 18 Schüler mit einem Einser-Schnitt.

Am 13. März war es dann so weit, dass die Schulen schließen mussten. „Ihr seid dann die ersten gewesen, mit denen wir den Unterricht wiederaufnahmen“, erinnert Pfann. In halben Klassen wurden die Absolventen gerade in den Abschlussprüfungs-fächern für den Endspurt vorbereitet. In der Zeit zuvor mussten die Zehntklässler im Home-Schooling durch Disziplin und Eigenverantwortung auf die Abschlussprüfungen hinarbeiten. „Das ist gut gelungen, wenn ich die heutigen außerordentlichen Ergebnisse betrachte“, lobte Pfann.

Geschenkt wurde wirklich nichts,

betonte der Schulleiter. In allen Prüfungsfächern mussten die Absolventen im zweiten Schulhalbjahr eine Schulaufgabe schreiben. Dann sollte sich zeigen, was aus dem „Fernunterricht“ hängengeblieben war. Die Abschlussprüfungen waren schon längst vor Corona erstellt und die Notenschlüssel mussten auch nicht extra angepasst werden, erklärte Pfann.

Nicht nur Fakten, auch Werte vermittelt

Stolz auf die Leistungen der Schüler, richtete er den Blick noch auf etwas weiteres. „Ich hoffe, dass wir euch auch wichtige Werte wie

Toleranz, Verständnis füreinander aufbringen und Zuverlässigkeit nahebringen konnten, und bin dabei auch sehr zuversichtlich.“ Mit dem Zeugnis in der Hand haben die Absolventen eine gute Ausgangsposition für eine erfolgreiche Berufslaufbahn geschaffen, bemerkt Pfann.

Der Schulleiter hob besonders Marie Kraut als Jahrgangsbeste, Jakob Hofmeister und Hannah Köckritz als Zweit- und Drittbesten hervor. Stolz könnten aber alle sein, die ihr Zeugnis nun in festen Händen halten und wünschte, dass jeder seinen Platz in der Gesellschaft einnehmen kann. „Ich sage von Herzen Auf Wiedersehen und Gott behüte Euch, also auf bayerisch: Pfiat eich.“